Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 1 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung".

Die Ritter der Arbeit.

Seit einiger Zeit beschäftigt man sich in den Berein. Staaten viel mit einem anfangs sehr geheimnisvoll aufgetretenen Orden, über bessen Organisation und Zwecke aber neuestens schon mehr in die Oeffentlichkeit zu dringen beziehrt

Ariah S. Stephens, feines Berufes ein Bufchneiber in Philadelphia, ift der Gründer des Ordens. Bon mohlhabenden Eltern im Jahre 1821 in New-Jersen geboren, genoß er eine gute Erzichung, lebte 5 Jahre lang in Kalifornien, machte Reisen nach Mittelamerifa und nach Europa und ließ fich dann in Philadelphia nieder, wo er unter den dortigen Arbeitern vermöge seiner höheren Bildung und seines ruhigen, bestimmten Besens sich großen Ginflusses erfreute. Schon lange hatte er fich mit dem Bedanken eines allgemeinen Bundes ber amerikanischen Arbeiter gegen die Ausbeutung durch das Rapital getragen, und im Jahre 1860 schritt er zu seiner Ausführung. Der erfte Berein, aus welchem der gegenwärtige große Bund hervorgegangen, zählte vorwiegend nur die nächsten Berufsgenossen des Gründers zu Mitgliedern, nur Schneider, die erfahrungs= gemäß fast überall bei ben Arbeiter-Organisationen eine leitende Rolle spielen; aber vom Jahre 1873 an begann der Bund sich nach allen Richtungen hin mit großer Raschheit auszubreiten, und namentlich die Weltausstellung, welche (1876) aus allen Landestheilen intelligente Arbeiter in Maffe nach Philadelphia führte, war der Ausbreitung forderlich.

Unfangs hüllte fich der Orden in das tieffte Beheim. niß, sogar sein Rame durfte öffentlich nicht genannt werden, und alle für die Mitglieder bestimmten Mittheilungen waren nur mit 5 Sternen unterzeichnet; der Name Ritter der Arbeit (knights of labour) wurde erst im Jahre 1881 öffentlich gebraucht. Aufrufe zu Bersammlungen wurden bis dahin in kabbalistischen Zeichen mit Kreide auf irgend eine Wand oder auf Seitenwege gemalt und die Nichteinge-weihten sahen mit Staunen, daß stets am Abend des Tages, an welchem jene Zeichen sichtbar geworden, sich 3, dis 5000 Menschen vor der alten Unabhängigkeitshalle zusammenfanden. In ähnlicher Beise murden auch an andern Orten die Bufammenfunfte vermittelt. Bergebens predigte die Beiftlichfeit, und namentlich die fatholische, gegen den un-heimlichen Bund, er schwoll mehr und mehr an, und wenngleich über die genaue Mitgliederzahl nur die geheimen Archive des Ordens Austunft geben fonnen, jo wird man boch nicht fehlgehen, wenn man fie augenblicklich (in den Bereinigten Staaten und Canada) auf mindeftens 500.000 ichatt. Die frühere Beimlichfeit ift größtentheils geschwunden, die Berhandlungen werden meift öffentlich geführt, und die Namen des Borftandes find befannt.

Die Mehrzahl der Gewerkvereine — nur die Zimmersteute, die Maurer, die Eisenarbeiter und die Granitarbeiter nicht — stehen zur Zeit unter dem direkten Sinsuß der "Kitter der Arbeit", und viele ihrer Mitglieder gehören gleichzeitig den Logen der "Kitter" an; auch unter den Farmern hat der Orden sich auszubreiten begonnen. Unter seinen leitenden Mitgliedern zählt er Senatoren, Abgeordnete zum Kongreß und zur Staatslegislatur, Bürgermeister (Mayors) und Stadträthe, Geistliche, Aerzte und Journatisten; in der nächsten Legislatur von Connecticut werden 70 "Kitter der Arbeit" sigen.

Mitglied des Bundes kann Jeder werden, ohne Untersichied des Geschäfts, der Religion und der Nationalität, der das 18. Altersjahr hat und eines guten Kufes genießt. Wo an einem Orte für die Beschäftigung des Aufnahme-

juchenden bereits ein Gewerkverein besteht, muß dieser sich, bevor er "Ritter der Arbeit" wird, erst dem Gewerkverein anschließen. Ausgeschlossen von jeder Mitgliedschaft sind gewerbsmäßige Spieler, alle Händler mit geistigen Getränken, Aktienmaster, Banquiers und – Abvokaten. Drei Biertel der Mitglieder der einzelnen Logen muffen Lohn-arbeiter oder Farmer sein.

Der Orden besteht aus Lokalvereinen, und diese sind wieder zu Distriktverbänden vereinigt. Der Zentralverband, der "General Assembly of North Amerika", tritt jedes Jahr im Oktober zusammen, bespricht die Angelegenheiten des Bundes und wählt die Beamten und eine mit fast des spotischer Macht ausgestattete fünsköpfige Exekutivbehörde. Die Beamten sind der General Master Workman, der General Worth Foreman, der Generalsekreter schatzmeister, der Generalsunditor und der Secretary of Insurance Association.

Alls oberster Zweck des Ordens erscheint die Bersbreitung richtiger Begriffe unter den Arbeitern über ihre Rechte und die Ermunterung zur Vertheidigung dieser Rechte. Jede Gemeine mit den Sozialisten und gar mit Anarchisten wird abgesehnt. Die Zugeständnisse der Kapitalisten und der Arbeitgeber sollen "so viel als möglich" im Wege der Vermittlung erwirft, zum Streif soll nur in Ausnahmssfällen gegriffen werden; empsohlen wird dagegen das "Boyscotten", und dazu sind die Vokalvereine, auch ohne erst die Zustimmung des Zentralvereins einzuhosen, berechtigt. Greift aber ein Lokalverein aus eigener Wachtvollkommenheit zum Streif, so hat er keinen Anspruch auf Unterstügung, die die Zentralbehörde die Sache untersucht hat und ihre Versmittelungsversuche ersolglos geblieben sind.

Am 1. Mai, damit schließen wir diese Mittheilungen, werden sich die "Ritter der Arbeit" darüber schlüssig machen, wie die Normirung eines 8 stündigen Arbeitstages durchszuführen sein werde.

für die Werkstätte.

Berfahren, um Solz widerstandsfähig gegen die Ginfluffe der Feuchtigkeit zu machen

von Abr. van Berkel in Berlin, patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Februar 1885 ab. Die Ersindung bezieht sich auf ein Bersahren, um Holz gegen alle Einstüffe der Feuchtigkeit und Temperatur widerstandssähig zu machen und es gleichzeitig zu mineralistren. Wenn man Kaltwasser und Sösungen von Kieselsußsähig zu machen und es gleichzeitig zu mineralistren. Wenn man Kaltwasser und Sösungen von Kieselsußsähre, sondern es bildet sich, unter Zersetzung der Kieselssüßsähre, Fluorgalcium (Flußspath), tieselszurer Kalt und Rieselssäure. Läßt man die hier angegedenen Reaktion sich in einem porösen Holze vollziehen, welches mit den angegedenen Vösungen von Kalt und von Kieselssäure imprägnirt wurde, so entsteht innerhalb der Holzsühssanz Flußspath, tieselsaurer Kalt und Kieselsäure, welche Bestandtheite alsdann das Holz gewissermaßen versteinern. Wendet man neben den genannten Agentien bituminöse, harzige, settige, ölige Liquide zur gleichzeitigen Imprägnirung des Holzes als wirstamte zur gleichzeitig weissermaßen mineralisist, so daß man die angegedene Art der Besandlung des Holzes als wirstamtselsungsmyckeitigen Busprägnirungs-Methode bezeichnen kann. Das hierauf sich gründende Bersahren besteht nun darin, daß man die zu imprägnirenden Hölzer in einer gefättigten Kaltwassertischung oder in Kaltmilch einige Zeit, je nach Maßgabe der Borosität des Holzes, behandelt, bezw. kocht und dann dieselben trocknet. Mittelst des bekannten Bersahrens unter Anwendung des Vacuum-Imprägniressenden Bersahren dann die trockenen, kalthaltigen Hölzer mit einer entsprechenden Misseung von Kieselssung wir der anderen ditus

minöfen, harzigen, fettigen, öligen Liquiden, welche zum Zwecke größerer Dunnfluffigfeit erwarmt find, impragnirt, einige Zeit unter Ueberdruck gehalten und bann wieder getrodnet. Das Urbeitsverfahren fann indeffen auch in umgefehrter Reihenfolge oder fo vorgenommen werden, daß Riefelflugfäure, Ralt und Bitumen, jedes für fich impragnirt, oder auch erft die Riefelfluffaure und dann Bitumen, mit Raltmild gemischt, zugeführt wird. Außer Raltwaffer würden auch noch andere mit der Riewird. Auger Kalkwasser würden auch noch andere mit der Verfelsäure in Berbindung gebrachte Reagentien die praktische Ausibung der Ersindung gestatten und eine Bersteinerung des Holges
in gleichwertsiger Weise hervorrusen. Imprägnirt man betspielsweise einen Holzblock mit verdünntem Wassersas oder auch Alaun und verdunstet dann das Wasser daraus mittelst Trocknung, so bleibt in der Holzsubstanz als Rückstand Kiefelsäure
und Natron, bezw. Aluminium. Imprägnirt man nun weiter
witt einem Gemenge von hitumissien Stossen und Kiesesschlusmit einem Gemenge von bituminofen Stoffen und Riefelfluß= fäure, fo erhalt man im Solze Riefelfaure und Rryolith, welche Bestandtheile die Holgfubstang mit noch besserem technischen Effett, als oben beschrieben, versteinern und dieselbe gleichzeitig in Folge ber Unwesenheit des Bitumens gegen Feuchtigfeit undurchdringlich machen. - Batent=Unfpruch: Berfahren, um Holz miderstandsfähig gegen die Ginfluffe ber Feuchtigfeit zu machen, bestehend in deffen Impragnirung mit einer Mischung von Riefelfluffaure und bituminofen Stoffen, nachdem dasfelbe vorher mit einem geeigneten Reagens (Wafferglas-, Alaun- oder Ralflöfung) behandelt worden ift.

Anstrich von Holz- und Fachwerkswänden,

welche der Witterung ausgesett find: 6 Th. ungelöschten Ralf und 1 Th. Rohlenstaub mischt man troden zusammen und gießt dann so viel dicke Milch hinzu, als erfordertigd ift, um die Masse mit dem Binsel auftragen zu können. Die Farbe dieser Mischung wird hellgrau; durch Zusat einer Erdsarbe kann aber jeder besliebige Ton erzielt werden. Diese Farbe eignet sich jedoch nicht allein direkt für Holz, welches der Witterung ausgesetzt ift, sondern ift auch als Anstrick ganzer Gebände, hauptsächlich ländlicher Bauten, welche von Fachwerk hergestellt sind, sehr zu empfehlen und find bereits Proben mit gutem Erfolg gemacht worden. Die Facher muffen bei den betreffenden Bebauden an ber äußeren Fachwerksmand bündig glatt getüncht werden, und es wird dabei ermöglicht, das Stiel=, Ricgel= 2c. Werk und die Fächer verschiedenfarbig angustreichen. M. 3tg.

Berginnung von Dampfteffeln.

Der mit Binn zu überziehende Reffel wird vor der Operation von Ornd 2c. befreit. Alsbann überstreicht man das zu ration von Lypd ze. befreit. Alsdann inberstreicht man das zu überziehende Objekt mit einer zirka 10prozentigen Löfung von Chlorzinn, der eine Mefferspitze von gereinigtem Weinstein zugesetzt war. Nunmehr reibt man — nach der "Pharm. Ztg."
— die angesenchteten Stellen mit grobem Zinkpulder, welches man durch Stoßen des eben erstarrten Zinks erhält, fräftig ab. Sogenanntes Zinkgrau des Handels erfüllt denselben Zweck. Dieses Versahren kann der Kothelangen erden. Si ift zwar die Berzinstren von der kötkelten und kann eine Körkere Kerzung wird kerzung der Körkere Kerzung wird kann eine Körkere Kerzung wird kann eine Körkere Kerzung der Kerzung der Korkeren kann eine Körkere Kerzung der Kerz nung nur dinn, aber sesthaltend, und kann eine stärkere Berzinnung durch Wiederholen dieses Berfahrens in wenigen Minuten bewerkstelligt werden. Zum Schlusse wird abgespült und in üblicher Weise, vielleicht mit Schlemmkreide, abgeputzt.

Birn'iche Löthlampe.

Ein fehr viel gebrauchtes Werkzeug, die Löthlampe des Rlempners und Rupferschmiedes, hat noch immer die fehr pris mitive Ginrichtung, welche schon feit langen Jahren bekannt ift. Bu ben Hauptfehlern biefer Ginrichtung gehören namentlich bie große Explosionsfähigkeit und der Umstand, daß es eine geraume Zeit dauert, bis fich nach dem Angunden der Lampe die Stichflamme bilbet. Diefe beiden, gewiß ichwer genug wiegenden Uebelftande find bei der im deutschen Reiche patentirten Birnichen Löthlampe (Bertreter Richard Luders in Gorlit) in der gludlichften Beife vermieden. Bei diefer ebenfalls mit Spiritus geheizten Lampe find zwei ineinander gearbeitete Spiritusbehälter vorhanden, von benen ber eine die Seizflamme und die zur Bils bung der Stichflamme bienende kleinere Flamme nährt. Aus bem zweiten Spiritusbehälter führt ein mit einem bicken Docht

gefülltes, halbrund gebogenes Rohr über die Beigflamme hinmeg, so daß durch die Sitze berfelben der vom Docht angefaugte Spiritus verdunftet wird und an der Borderseite des Rohres burch eine seine Deffnung in Gasform austritt und die Stichflamme bilbet. Die Birfung der Lampe ift eine fast momentane, ba fich in wenigen Sekunden die Stichflamme bildet und eine Explosion absolut unmöglich gemacht ift.

Unterzeichneter emfiehlt sich hiemit den geehrten Herren Architekten, Bauherren, Privaten u. s. w. zur Lieferung von neuen

Zugjalousien und Holzrollladen

in verschiedenen Systemen und in solider Ausführung, sowie zur Umänderung und Reparatur alter Zug-

Achtungsvollst

C. Vogel,

Geländer-, Sieb- und Drahtwaaren - Fabrik, Engelgasse, St. Gallen, Gewerbehof.

Ü00000000000000,0000000000000000

Steinbrüche Ragaz.

Bauarbeiten jeder Art, nach einfacher bis feinster Bearbeitung; bossirte Quader, Felsen, Bossensockel für Bildhauer und Marmoristen; — Steine für Garteneinfassungen und Gruppen für Gärtner etc. etc. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen Koller, Baumeister, Ragaz.

Joh. Weber

000000000000000000

mech. Werkstätte in WALD (Kt. Zürich)

Spezialität in Holzbearbeitungsmaschinen, als: Bandsägen mit Rollen von 1 Meter und mit 800 mm. Durchmesser, mit Rollensuport, Federspannung und Zuführungs-Apparat zum Aufschneiden von Laubsägeholz u. dergl., auch für Sägebäume zu schneiden; Hobel- und Abrichtmaschinen, einzeln u. kombinirt; Circularsägen mit Langlochbohrmaschine, einzeln u. kombinirt; Kehlmaschinen, Abplattköpfe, Drehbänke, Universalmaschinen, ganze Schreinerei-Einrichtungen.

Preiscourant mit Illustrationen gratis u. franko. (359

Rand- u. Ziegelschindeln

liefere stetsfort in solider und bester Qualität. Fried. Spring, Randschindelfabrikant 291) in Glockenthal bei Thun.

Dampfkessel zu verkaufen.

In Folge Vergrösserung der Dampfanlage sind zwei guterhaltene Dampfkessel (von Gebrüder Sulzer) zu verkaufen.

1) Ein Röhrenkessel von 2 m 535 mm Länge und 1 m 050 mm Durchmesser. Kesselheizfläche zirka 20 Quadratmeter.

2) Ein Kessel gleicher Konstruktion, kleiner, von 2 m 400 mm

Länge und 900 mm Durchmesser. Heizfläche zirka 14 Quadratmeter.

Beide Kessel, für 2 Atmosphären Druck gebaut, eignen sich besonders für Heizzwecke, zur Dampferzeugung für chemische Fabriken. Färbereien etc. und sind noch bis Ende dieses Monats in Betrieb zu sehen bei C. F. Bally, Schönenwerd.

Joh. Paul Balzer in St. Gallen

Rechtsagentur, Incasso, Commission.

Bezugsque llen-Liste.

R. Dietrich & Cie. Zürich. Delraffinerie.

Fabrik demifder Produkte.

Metallbuchitaben

pur Firmen an hotels, Wicthichaf-ten, Magaginen ze., Buchfichen für Monumente, Dentmäler ze., Scha-blonen zum Signiren von Kiften, Säden ze., fabrigirt als Spezialität: 2. Trogler, Metallbuchstabenfabr., Luzern.

Siegel- u. Flaschenlacke

in verschiebenen Farben u. Qualistäten empfiehlt en gros J. hüninger, Siegelladfabrit Schaffhaufen. Probetiften von 5 Kilo per Nach-nahme. — Preislifte auf Berlangen gratis.

Gebr. Brägger in Wattwil med. Solzbreherei mit Baffer-u. Dampfraft. — Befte Bezugs-quelle von Drechslerwaaren aller Urt.

Maichinen=Dele für leichte u. schwere Maschinen aller Art. — Feinste Chs-linder=Dele, Nähmaschinen=Del, con-sistentes Maschinensett, Kammrabsett, Riemensett, — Dampschaftensett, Unschliebt.

Leder= und Baselinesette, Parquet= bodenwichse 2c.

Berfifder Buchs

zu Weberichiffden, f. Aplographen, Drudereien, Gbeniften (Hobelunter=

Drudertein, schammellagen). (Gornele, Perfimone, Mahas gontys, Baltifanberholz 2c. Direfter Bezug ab Seehafen. B. Baaber, Bajel.

Marmor- und Grabstein-Geschäft von J. Müller-Huber, Bild-hauer, Küti (Zürich). Unsertigung von Grabmälern in allen Mar-mor- und Brantacten. — Anserti-gung v. Marmorplatten, Uns-jätzen 2c. 2c.

Gehrungs-Apparate

liefert mit Garantie à Fr. 17. — H. Käppeli, Schreiner, Mühlau (Aargau).

5. Hoffmanu-Brandt

Farben= u. Ritt=Fabrit Zürich, Sihlhölzli 3.

Spezialität in abgeriebenen Farben. — Delfarben jeder Urt. Lafirfarben in Baffer für Holg-Imitationen.

Feine Malerfarben in Tuben. Brima Glaferfitt.

F. Karl von Euw,

Fournier- und Kählftäbefabrik

Brunnen am Bierwalbftatterfee, liefert meffergeschnittene Fourniere nimmt jebergeit Solg gum Schnei-

Bur Schreiner u. Möbel-

handler.

Politte Chiffonidres liefert mit Garantie, und weil speşed war auf eingerichtet und eingelich, zu billigen Preisen.

3. Schwerzmann, Schreiner, in Baar (Kt. Zug).

Jost Zennh, Cifeleur in Ennenda (Glarus). Spezialität: Cifelirte Treib-und Guharbeiten, wie auch Gravuren in allen Metallen.

Selbstöler

Schuller Tobor'ides Syftem, Nr. 1, 3, 5, liefern in foliber Ausführung und bildig: Bohard Hoppier, Mes tallwaaren-Fabrik, Fällanden (Kt. Jürid).

Baubefdläge, als:

Tanderijunge, acs. Kenfeesbänder, Kenfeesbänder, Fenfeersdeeren, Fenfeersdeeren, Fensteerknäpfe, Thürkdebänder z. enwfiehlt äußert billig Ernfe Straub zum "Kettenhaus" in Korschad.

Dadifdiefer

französsischer, liefert billigst Mech. Schiefertafelfabrit Thun. Srößte Dauerhastigseit!



Lacke und Firnisse für jedes Gewerbe.

Diplom der schweiz. Landesausstellung.

Krankentransport- und Leichenwagen

in jeder beliebi en Façon liefert zu billigsten Preisen

H. Peter, Schmied u. Wagenbauer in Illnau, Kt. Zürich.

Ernst Strand 3. "Rettenhaus" in Korichach empfiehlt allen Industriellen, insbesondere an Schreiner, Zimmermeister, Wagner, Dreher, Küser, Schwiede, Schlosser, Wechaniter 2. die vorziglichen Wertsen und in großattger Ausverfichten Abertzeuge zu sehr mäßigen Kreisen und in großattger Ausverfichten Ubertzeuge zu sehr mäßigen Kreisen und in großattger Ausverfichten Ubertzeugen, Industriels und Kreissägen, Jimmersägen, Waldstehend in Kreissägen, Jimmersägen, Waldstehen, Hobbigen handlich Gehrungs-Sägundstenen, Hobbigen der Kreissägen delen Bohrgestelle zu.

Durch diesen Begun biefen Arzeitel über Weiten Weiter und

Bohrgeftelle zc. Durch biretten Bezug biefer Ar-titel find die Preise fehr nieber ge-

ftellt. Ernft Straub jum "Rettenhaus" Rorfcach.

36. Reidj-Tifdhaufer

360. Reid,-Tischfhaufer Machinen - Berffätte, Herisau: Aurbinen, ei, Wasserder, Trans-nissionen, Säge - Gurichungen, Dampfe u. Wassertlungen, Eisen-und Holzbeartlungen, Eisen-und Holzbeartlungen, Eisen-kömiebeseuer, Bentilatoren, Jedb-schmieben, amerik. Röhren - Werk-zeuge, Handlung in eif. Röhren, Hahnen und Berbindungskiliden jeder Art.

Schmirgelbampfwerf Frauenfeld (Dr. A. Merf). Glad Filntz und Schmirgels papier und Leinen (Tuch) in Bosgen und enblosen Wolen. Schmirgelschen u. zu allen Jweden. Schmirgel geschlemmt und in Wörnungen von 000—18. Auße. Wolfrpulver in Blechzund Bappbosen. Breiscourante gratis und franko.

Berzierungen

auf Wöbel u. Bau ar beit, sowie jeder Art Holds duihereien ver-fertigt zu billigiten Preisen J. Buri, Solskilbhauer, Chur.

Parqueteriefabrik Interlaken **Parqueterie** Chaletban, Barfchreinerei

Deforative Bimmer= Arbeiten

Solzinduftrie

Bettflafchen

Bettlichten in Aupfer, Wesselbig, 3inf ob. Stahlsblech, Kellen, Pfannendeckel von 15—55 cm., Küchelampen jeder Urt, mit Freibrenner n. a. Brenner, und Brenner für alte Oelantpen, ferner alle gebruckten Offen garnituren u. f. w. liefern äußerk sohneter, Sohneter, Wesselbig Bokhard & Hoppeler, Metallwaarensabit, Fällanden (Kt. Zürich).

Drehbänke

Dreipunite für Mechaniter, Schlosser, Schlosser, Schlosser, Spengler, Gürtler, Aleimiechaniter u. Amaetene liefert als Spesialität die mechan. Berkftätte von J. J. Lanbolt, Enges Jürich.

Linoleum (Korfteppiche). Man verlange Mufter u. Preis courant.

Jac. Baer u. Cie. Arbon. (AR 182)

Die Buchdruckerei J. Kuhn

in Buchs (Rheinthal) liefert billigft alle Druckarbeiten.

Wurstmaschinen

in 3 Grössen liefert in bester u. solidester Konstruktion, billigst: die mechan. Werkstätte von E. Lumpert - Bei z,

St. Gallen.







፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠

Weinhahnen

alle Sorten, l'efert in guter, billiger Waare

H. Huber, Drechsler,

Für Handwerksmeister,

In einer der gewerbreichsten Städte der Ostschweiz zu verkaufen: Zwei fast neue Häuser, wovon das grössere 6 Wohnungen, das kleinere eine grosse helle Werkstätte mit 11/2 pferd. Wasser-Motor und Holzbearbeitungs - Ma-schinen, eine Wohnung und übrige Räumlichkeiten enthält.

Kaufpreis und Konditionen so günstig, dass der Miethertrag des grossen Hauses den Kapitalzins beider Häuser vollständig deckt, mithin dem Käufer das kleinere Haus zu vollständig freier Benutzung bleibt. Auskunft ertheilt unter Chiff. V 353 die Exp. d. Bl.

Randschindeln

sehr schöne und solide Waare v. feinjährigem Rothtannenholz, verkaufe fortwährend per 1000 Stück, 18" breit und 4" lang um 1 Fr. 50 Rp. und 16" breit um 1 Fr. 40 Rp. franko Station Luzern. Auch das An-

schlagen besorgt sehr billig Nikolaus Ettlin, Schindelfabrikant

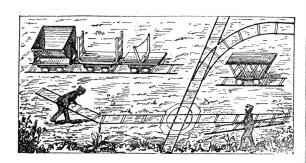
in Alpnacht (Kt Unterwalden). Ein grösseres Wohn- und Industriegebäude in schöner Lage am Wasserwerk in Schaffhausen wird aus Ge-sundheits- u. Altersrücksichten zu verkaufen gesucht.

Näheres durch Herrn Karl Ammann, Agent daselbst. 428 Für Sattler und Tapezierer.

Man wünscht einen diesen Frühling admittirten Knaben zu einem Sattler u. Tapezirer in die Lehre zu geben. Anmeldungen nimmt entgegen Franz Haas, Bezirksprokurator, zu Burgdorf.

Alfred Ochler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienstund Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

Meine Stahlgeleise sind nicht zu verwechseln mit sogenannten fliegenden Geleisen, da die Schienen und Schwel-len unzertrenubar zu einem Geleisestlick zusammengenietet und desshalb sofort zum Legen bereit sind.

Eine gangbare Schmiede

in der Ostschweiz wird kauf- oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Offerten unter Chiffre 434 an die Exp. d. Bl. (434

Für Bauunternehmer

liefere

Zugjalousien

mit Ketten und mit Band, Letztere mit Kupferdraht-Einlagen, ferner Rollladen, Pumpen und Wasserleitungen. J. Hartmann, Sternenacker, St. Gallen.

ALEX.KUONI, Baumeister, CHUR

Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.). Lieferung nach Holzlisten.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch: Eine eiserne Drehbank mit Dop-pelkurbelwelle, zum Treten und für Dampfbetrieb eingerichtet, 23 cm Spitzenhöhe, 2 m Länge. Zu erfragen unter Chiffre I. Nr. 377 bei der Exp. d. Bl.

Als Bleilöther

(ohne Zinn u. Kolben) sowie zur Anfertigung aller Bleiarbeiten empfiehlt sich J. Oetiker. Plombier 389 Uetikon a. See.

Kinderwagenspriegel, gebogene, an einem Stück aus Eschenholz, 15—18 Mm. breit und dick, sind zu billi-gen Preisen zu haben bei Jul. Gerber, Holzbiegerei 280) Burgdorf.

Zugjalousien (als Spezialität)

liefern mit Gurten od. Ketten nach verschiedenen Systemen konstruirt, schön und solid gearbeitet Bürgi & Sohn, Interlaken.

Bei Unterzeichnetem werden Portraits in Kreidemanier nach Photographie in jeder beliebigen Grösse angefertigt. Ebenso empfiehlt sich derselbe für Herstellung von

Theater-Dekorationen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. G Steinegger, Maler, 332) Bälliz 89, Thun.

Extra hochgeprägte

Sarg - Verzierungen, massive Griffe und Füsse empfiehlt E. Hofmann. Sargmagazin, Zürich. (364



Direktion: Walter Senn.Barbieug zum Seidenhof in St. Gallen. Derlag und Expedition der "Schweiz. Verlagsanstalt" zum Seidenhof in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).